Stadt Troisdorf Datum: 10.02.2020
Der Bürgermeister
Az: 66-VP

Vorlage, DS-Nr. 2020/0193 öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Verkehrsausschuss	07.05.2020			
Umwelt- und Verkehrsausschuss	05.03.2020			

Betreff: Einführung eines Mobilitätsmanagements bei der Stadt Troisdorf

Beschlussentwurf:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Darstellungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Arbeiten im Sinne des Kommunalen Mobilitätsmanagements umzusetzen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Die finanziellen Auswirkungen werden in den Vorlagen zu den einzelnen Projekten dargestellt.

Sachdarstellung:
Themen, wie Verkehrswende und neue Mobilität, sind in allen Teilen der Gesellschaft angekommen und erfahren eine stetig zunehmende Gewichtung.
Vor diesem Hintergrund ist es sehr zu begrüßen, dass parallel zu dieser Entwicklung Organisationen entstehen, die sich intensiv mit den hieraus abzuleitenden Handlungsfeldern auseinandersetzen und ihre Fachexpertise den Städten und Gemeinden zur Verfügung stellen. Einer dieser Ansprechpartner ist für den Bereich der Stadt Troisdorf das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ mit Sitz in Köln. Mit Unterstützung des Landesministeriums und in enger Kooperation mit Partnern wie dem VRS und dem nvr stellt das Zukunftsnetz Mobilität NRW den Mitgliedkommunen, wie der Stadt Troisdorf, Leistungen kostenlos zur Verfügung. Als Gegenleistung verpflichten sich die Mitgliedskommunen, die Herausforderungen der Mobilität von morgen aktiv anzugehen und neue Mobilitätsentwicklungen voranzutreiben. Als Garant für eine zielführende Zusammenarbeit und der sukzessiven Implementierung nachhaltiger Mobilitätskonzepte werden kommunale Mitarbeiter seitens des Zukunftsnetzes zu Mobilitätsmanagern ausgebildet. In dieser Funktion besitzen sie das Rüstzeug, im Rahmen eines Mobilitätsmanagements, ihre Kommunen strukturiert in die Mobilität von morgen zu führen. Als interdisziplinärer Koordinator obliegt ihnen die Aufgabe, Maßnahmen aus den Bereichen der Verkehrsplanung, des Bau- und Planungsrechts, der Stadtplanung, der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Öffentlichkeitsarbeit, des Bürgerdialogs und des Dialogmarketings zu einer Gesamtstrategie zusammenzuführen um somit griffige

Ansätze für die Verlagerung oder die Vermeidung von Verkehren zu generieren. Glücklicher Weise konnte mit Herrn Euler ein Mitarbeiter für die Stadt Troisdorf gewonnen werden, der als Verkehrsplaner und Mobilitätsmanager mit entsprechender Berufserfahrung die dargestellten Herausforderungen unmittelbar anschieben kann.
In diesem Sinne stehen kurz- bis mittelfristig „exemplarisch“ folgende Zielsetzungen auf der Agenda:

- *Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems für die Stadt Troisdorf und den Rhein-Sieg-Kreis (DS 2019/984)*
  Das öffentliche Fahrradverleihsystem soll in Teilen des Rhein-Sieg-Kreises bereits ab 09/2020 umgesetzt werden. Nach Haushaltsberatungen plant die Verwaltung die Teilnahme ab Anfang 2021.
- *Planung und Umsetzung von 10 MobilStationen (DS 2019/377)*
  Zum Projekt MobilStationen hat ein verwaltungsinterner Workshop stattgefunden worauf aufbauend ein regelmäßiger Arbeitskreis stattfinden soll um Planung, Fördermittelakquise und Umsetzung möglichst schnell voran zu treiben. (Teil vom Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität)
- *Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität (DS 2016/1074 und DS 2016/1082*)
  Umsetzung von Sofortmaßnahmen (Herstellung und Ergänzung von Furtmarkierungen, Bordsteinabsenkungen, kleinere Markierungsarbeiten), ein Verkehrskonzept für die Frankfurter Straße, die Erweiterung der Fahrradabstellanlage in Spich (Umsetzung Februar 2020) und die wegweisende Beschilderung für den Radverkehr sowie für die Fußgänger in der Innenstadt
- *RadPendlerRoute nach Köln (DS 2019/209 und DS 2019/471)*
  Planung und Umsetzung einer möglichst kreuzungsfreien, schnellen Radwegeverbindung nach Köln. In Kooperation mit den Projektpartnern (Stadt Köln, Stadt Rösrath, Stadt Niederkassel, Stadt Bergisch Gladbach, Stadt Leverkusen, Rheinisch Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) sowie Straßen.NRW soll im Laufe dieses Jahres die Planung fortgesetzt werden.
- *Programm „jobwärts – einfach.besser.pendeln“ (DS 2020/0003)*
  Die Pendlerbeziehungen der Mitarbeiter*innen sollen analysiert und maßgeschneiderte Angebote zur veränderten Verkehrsmittelwahl angewendet werden.
- *Teilnahme am Fußverkehrscheck 2020 (DS 2019/546) (Bewerbungsverfahren)*
  Dieser sieht nach erfolgreicher Bewerbung ein Vorgespräch mit dem Fachbüro, zwei Begehungen pro Kommune unter Einbindung der kommunalen Politik und jeweils einen Auftakt- und Abschlussworkshop vor. Alle Bausteine des Fußverkehrschecks müssen bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein – Beginn der Projektlaufzeit ist Ende März 2020.
- *Schulisches Mobilitätsmanagement*
  Das schulische Mobilitätsmanagement soll bei verfügbaren Kapazitäten zukünftig stärker behandelt werden. Darunter fallen u.a. die Überarbeitung der Schulwegpläne, das Angebot des VRS einer Lehrer*innenfortbildung zum Thema „Mit dem Rad zur Schule“ wahrzunehmen und die Lösung der Elterntaxiproblematik mit entsprechenden Maßnahmen in den Schulen.
- *Bürgeranträge*
  Diverse Bürgeranträge zu einem besseren Miteinander in der Fußgängerzone sowie einem Konzept zur Verbesserung des ZOB Spich stehen noch aus.

- *Modal Split Erhebung*
  In den nächsten Jahren steht eine weitere Modal Split Erhebung für die Stadt Troisdorf an.
- *Weitere Projekte*
  Aktuell werden weitere kleinere Projekte, wie eine Karte zur Verfügbarkeit von Sitzbänken im Umfeld von Seniorenwohnheimen/ Begegnungsstätten oder (e-)Lastenräder auf Leihbasis in Stadtteilhäusern der Stadt Troisdorf initiiert.
- *Teilnahme/ Zuarbeit bei externen Projekten*
  Das Mobilitätsmanagement wird neben den städtischen Projekten auch bei externen Projekten (Baumaßnahmen Deutsche Bahn, z.B. Ausbau der S13, Baumaßnahmen Straßen.NRW) und interkommunalen Projekten hinzugezogen.
- *Implementierung eines Kommunalen Mobilitätsmanagements (KMM) in der Verwaltung*
  Aufbau von Strukturen im Sinne des Kommunalen Mobilitätsmanagements innerhalb der Verwaltung. Bildung von Arbeitskreisen und Schaffung von Raum für den ämterübergreifenden Austausch von Informationen.

Da die Realisierung der zuvor benannten Zielsetzungen als fortlaufender Prozess zu verstehen ist, kann deren Umsetzung keine starre Priorisierung zugrunde liegen. Vielmehr handelt es sich um intermittierende Arbeitsprozesse, die bedarfsorientiert zu organisieren sind und denen ein hohes Maß an Flexibilität zugrunde liegt. Letztlich dürfte daher deutlich geworden sein, dass nur mit viel Arbeit, Fachwissen und interkommunaler Zusammenarbeit die angestrebte Mobilitätsentwicklung zielgerichtet und erfolgreich zu realisieren ist.
Ziel sollte daher sein, die dauerhafte Verankerung des Mobilitätsmanagements in den Strukturen und Prozessen der Verwaltung zu realisieren.

Zu Beginn der Sitzung wird sich das Zukunftsnetz Mobilität NRW in einem Kurzvortrag vorstellen und zum Thema Kommunales Mobilitätsmanagement allgemein vortragen. Diese Vorlage baut auf den Inhalten der Präsentation auf und beschreibt die Arbeiten innerhalb der Stadtverwaltung Troisdorf detaillierter.

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter